

Projektbeschreibung: „Klang-Spiel-Plätzchen“



Projektidee:

„Nichtgruppenfähige“ Menschen mit Teilhabe-Barrieren durch psychische Erkrankung oder Fluchterfahrung abholen, verbinden und in inklusiven Austausch bringen mit Kindern, Nachbarn, Neugierigen. Ohne Vorkenntnisse ganz einfach gemeinsam Musik machen. Das Augenmerk liegt dabei auf denjenigen, die sich mehr Gemeinsamkeit mit anderen wünschen aber bisher aufgrund ihres „gruppensprengenden“ Verhaltens oder massiver Sprachbarrieren keine Aufnahme in bestehende Gruppenangebote der SPZ oder anderer Anbieter finden konnten.

Projekt-Ablauf:

Von Mai bis Oktober findet sich auf einem öffentlichen Kinderspielplatz in der Kölner Südstadt eine Gruppe von Menschen zum niederschweligen Musizieren zusammen. Das Ereignis wird zweimal im Monat durch die lokalen und sozialen Medien, durch Flyer und Mundzumund-Propaganda bekannt gemacht. Aber auch und gerade wer nichts von der Ankündigung mitbekommen hatte und sich sowieso zufällig auf dem Spielplatz befindet, ist willkommen!

Für eine große Auswahl von Orff- sowie Perkussionsinstrumenten, Glockenspiel, Rasseln, Klangstäben, Trommeln, Zimbeln, Flöten und Gongs ist gesorgt. Auch Erfrischungsgetränke, Kekse und Salzstangen stehen bereit. Alles Weitere ergibt sich von selbst. Es bedarf keiner Aufforderung, keiner Animation. Die drei anwesenden Fachkräfte, Musiktherapeut*in und Sozialpädagog*in, geben zunächst einige Instrumente an diejenigen aus, die am neugierigsten und motiviertesten sind. Diese beginnen gleich, musikalisch-rhythmisch damit zu experimentieren. Behutsame Lenkung der Anleitenden ist gefragt, damit möglichst niemand den Klangraum gleich derart ausfüllt, dass kein Platz mehr für andere bleibt. So findet schließlich jeder seine Lücke und zur Freude aller entsteht Musik!

Eilig kommen nun auch die Kinder aus dem Sandkasten und der Rutschbahn herüber und stehen Schlange, um auch eins der Musikinstrumente in die Hand gedrückt zu bekommen. Bald musizieren Alt und Jung mit gleichermaßen leuchtenden Augen miteinander. Selbst Papierkörbe und Stahl-Klettergerüste werden mit Hilfe von Filzschlegeln zu Schlaginstrumenten. Und es darf natürlich auch getanzt werden. Der Spielplatz hat sich in einen „Klang-Spielplatz“ verwandelt. Auch wer lieber weiter schaukelt oder im Sand spielt freut sich über die Abwechslung und die besondere Atmosphäre, die dadurch entsteht. Wenn zum Schluss die Instrumente wieder eingesammelt und verpackt werden, stehen Kinder, Eltern, Großeltern und Menschen unserer Zielgruppe immer noch beisammen, unterhalten sich angeregt und lachen miteinander. Die nonverbale Klang-Kommunikation hat geschafft, was oft im Alltag so schwierig ist und man freut sich schon auf's nächste Mal.

Daten zum Bewerber und Intention: Gender Inspiration e.V., Josephstraße 31-33 in 50678 Köln, geschäftsführender Vorstand Georg Roloff, Telefon 0221 99 57 27 99, georg.roloff@gender-inspiration.de. Der Verein hat das Ziel, Teilhabe-Barrieren für Menschen mit psychischen Behinderungen sowie für Menschen mit Fluchterfahrung mit kreativen und sportiven Angeboten zu senken. Der Inklusion von Transidenten gilt ein besonderer Schwerpunkt.

Projekt-Zielgruppe: Menschen mit psychischer Behinderung oder Fluchttraumatisierung, Teilnehmerzahl: 10, Alter Ü40, 2 x im Monat je 3 Stunden

Zielsetzung: Gender Inspiration e.V. schafft Angebote, die auf Grund ihrer besonderen Teilhabebarrieren sonst durch die Maschen unseres Hilfesystems rutschen würden.

Das vorgestellte Projekt „Klang-Spiel-Plätzchen“ ermöglicht ihnen eine Neubewertung ihrer gewohnten Umgebung. Eine Erfahrung von Gemeinsamkeit, sowohl untereinander, als auch mit unvoreingenommenen, nicht sofort bewertenden Kindern und deren Eltern oder Großeltern, entsteht ganz von allein. Das Angebot, durch Darstellen „etwas darzustellen“ (...) und „Dazugehören“ zu erfahren, impliziert Erfolgserlebnisse sowie nachhaltige Entspannung, die sie mit in ihren Alltag nehmen. Ebenso erfahren sie, wie sie sich durch den Austausch Konflikte relativieren können und wie sie Ressourcen an sich entdecken diese auszuschöpfen lernen können. Gleichzeitig wird eine positive Wirkung im sozialräumlichen Umfeld erzielt, denn über die Wiederholungen bauen sich Verbindungen auf, Ressentiments ab, und gegenseitige Toleranz wird gefördert.

Erfolgs-Indikatoren, Zielerreichung: Die Wirksamkeit des Projekts lässt sich auf die Formel „Teilhabe durch Teilgabe“ bringen. Aus einem Mehr an Lebensqualität sowie Sinnhaftigkeit resultieren schließlich ein Mehr an Kontaktbrücken und autonomen Begegnungen sowie neue eigene und gemeinsame Ziele. Erfolg und Freude erfahren resultieren aus Freude schenken, Bewunderung und Applaus erhalten, sprachliche und soziale Teilhabebarrrieren sinken. Inklusion durch Interaktion.

Projektlaufzeit: 1 Jahr, während der Sommermonate, von Mai bis Oktober

Projektaufbau: Bereits vorhandene gute Vernetzung mit Kooperationspartnern im Sozialraum, mediale und planerische Vorbereitung, Spielplatz-Auswahl, Beistellung von Musikinstrumenten und Fahrzeugen.

Projektdurchführung: 3 Fachkräfte und Praktikant*in
 Verschiedene Spielplätze im Kölner Süden bieten verschiedene Voraussetzungen, wie archaische „Summ-Steine“, klangvolle Stahl-Klettergerüste oder resonante Papierkörbe, auf denen es sich besonders gut mit Filzschlegeln trommeln lässt.

Projektumsetzung: Flyer-Verteilung, Lokalradio, Internetzeitung zur Bekanntmachung, Dokumentation des Projekts für Webseite und YouTube-Channel bei Achtung des Datenschutzes.

Kooperationspartner - unentgeltliche Kooperationsleistungen:

Projektbekanntmachung	Redaktion www.meinesuedstadt.de
Musik-Instrumente	Bereitstellung: Gender-Bewo
Fahrzeuge	Bereitstellung: Gender-BeWo
Raum für Nachbesprechungen/Treffen	Lutherkirche
Ausstellung des Bildmaterials	Schaufenster Vringstreff e.V.

Projektkosten: 5000,00 €

Personalkosten	Stunden/Einheit	je Einheit €	mtl. €	Gesamt
Geschäftsführung	0,25	8,75 €	17,50 €	105,00 €
Projektleitung	0,25	8,00 €	16,00 €	96,00 €
Musiktherapeut	3,00	28,10 €	168,60 €	1011,60 €
2 Fachkräfte (Honorar)	6,00	56,20 €	337,20 €	2023,20 €
Aushilfe (Fahrdienst)	3,00	15,00 €	90,00 €	540,00 €
Sachkosten				€
Picknick-Catering		30,00 €	60,00 €	360,00 €
Fahrkosten	0,30 €/km	10,50 (35 km)	21,00 €	126,00 €
				486,00 €
Fremdleistungen				
Websitepflege	Youtube Channel			87,00 €
Verwaltungskosten	Pauschal 15% der Gesamtkosten			652,32 €
Kosten Gesamt				5001,12 €